

10. Juni 1861.

N^o 133.

10. Czerwea 1861.

(995) **C d i f t.** (2)

Nro. 1372. Vom Trembowlaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird der liegenden Massa und den unbekanntem Erben des Wolf Einleger hiemit bekannt gemacht, daß Wolf Einleger mittelst Gesuches vom 24. Mai 1861 Zahl 1321 um die Aufhebung des Mietbvertrages vom 27. Juli 1860 mit Hersch Schechter über die Realität Nro. 609 in Trembowla eingeschritten ist, worüber der Bescheid unterm 26. Mai 1861 Zahl 1321 erlassen ist.

Da mittlerweile Wolf Einleger verstorben ist, so wird für die liegende Massa und die allfälligen unbekanntem Erben der hiesige Insasse Abraham Einleger auf deren Gefahr und Kosten bestellt, und ihm der obige Bescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Trembowla, am 30. Mai 1861.

(1015) **E d y k t.** (2)

Nr. 16910. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem uwiadamia pana Leopolda Maksymiliana dw. im. Baczewskiego, że opieka małoletnich Wilhelma, Natalii i Kornelii Willmann, przeciw niemu pod dniem 20. kwietnia 1861 do l. 16910 prośbę o usprawiedliwienie prenotacyi prawa najmu, na rzecz jego w stanie biernym realności, l. 232 miasto dom. 57. pag. 49. n. 23. on. uskutecznionej, wniosła, i że uchwała z dnia 8. maja 1861 do l. 16910 jemu nakazano, by w 30 dniach wykazał, że ta prenotacya usprawiedliwioną lub że usprawiedliwienie tejże w toku jest, inaczej jako nieusprawiedliwioną wymazaną zostanie.

Gdy pobyt pana Leopolda Maksymiliana Baczewskiego niewiadomy, na jego koszta i szkodę ustanawia mu się kurator w osobie pana adwokata krajowego dr. Pfeiffera z zastępstwem pana adwokata krajowego Hofmanna, któremu wyżej wzmiankowana uchwała doręcza się.

Lwów, dnia 8. maja 1861.

(1019) **Kundmachung.** (2)

An die Gläubiger des Kolomeer Handelsmannes Berl Chamajdes.
Nro. 12. In der über das Vermögen des Berl Chamajdes eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der h. Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 N. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Vergleichsmasse bis zum 25. Juni 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Notar zu Kolomea so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Kolomea, am 31. Mai 1861.

Maximilian Thürmann,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1016) **Kundmachung.** (2)

An die Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Osias H. Lapter.
Nro. 144. In der über das Vermögen des Osias H. Lapter eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 N. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an diese Vergleichsmasse bis zum 1. Juli 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Notar, wohnhaft sub Nro. 64 Stadt, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 3. Juni 1861.

Julian Szemelowski,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1021) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5683. Mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen Rittmeisterquartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz Nro. 33 in der Amtskanzlei des k. k. Finanzwach-Kommissärs zu Buczacz am 18. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Lizitation abgehalten werden.

Der Schätzungswert zugleich Auktionspreis beträgt 1861 fl. 76 kr. und das Badium 186 fl. 18 kr. öst. W.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Auktionspreise angenommen, und es wird darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse können beim Finanzwach-Kommissär in Buczacz eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanislaw, am 27. Mai 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacji z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 Nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży byłego pomieszczenia c. k. rotmistrza w Nagorzance obok Buczacza pod Nr. kons. 33 odbędzie się dalsza licytacja na dniu 18go czerwea o godzinie 9tej z rana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczacz.

Wartość szacunkowa, oraz cena wywołania wynosi 1861 zł. 76 c. w. a. Wadyum zaś 186 zł. 18 c. w. a.

Jednakże oferty i niz ceny wywołania przyjmować się będą, a na podstawie tych ofert dalej licytować się będzie.

O dalszych warunkach licytacji u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekeji dochodów skarbowych.
Stanisławów, dnia 27. maja 1861.

(1018) **C d i f t.** (2)

Nro. 2674. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Rechtenehmer des Michael Lastiwka, Besizer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden einst Georg Lastiwka'schen Gutskantheils von Kabestie, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 31. Juli 1860 Z. 723 für den obigen Gutskantheil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 207 fl. 45 kr. R.W., sowohl Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gutskantheile zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrechte mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hiesorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgefendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erschickenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grund-Entlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters wird aufgelöst werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besizer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.
Czernowitz, am 26. April 1861.

(1917) **E d i k t.** (2)

Nr. 3892. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Johann Konarowski, Rechtsnehmer der Frau Zeitzka Teutal geb. Gojan und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsanteils Piedekoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 5. Dezember 1860 Z. 1146 für den obigen Gutsanteil bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 117 fl. 20 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie jene Personen, welche das Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
 - den Betrag der angesprochenen Hypothek-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
 - die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
 - wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verfügungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.
- Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Versäumung der zeitgerechten Anmeldung hat diese rechtliche Folge für diejenigen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, daß dieser Betrag dem Zuweisungswerber ausbezahlt wird, und die Prätendenten mit ihren Forderungen an den faktischen Besitzer gewiesen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1861.

(1005) **E d i k t.** (3)

Nr. 1099. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, daß am 29. Oktober 1858 der k. k. Gensdarm- und Patentinvalid Felix Mikowski zu Brody ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da die dem Gerichte bekannte muthmaßliche Erbin Cirilla Storzewska ihr Erbrecht ausgeschlagen, und es sonst diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Herr Advokat Georg Kukucz als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft als erblos vom Staate eingezogen würde.

Brody, den 21. Mai 1861.

(1004) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1041. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht, wird bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Arthur Malewski mit der Vornahme der in §. 183. lit. a. der Notarialordnung vom 21. Mai 1855 bezeichneten gerichtlichen Akte aller Verlassenschaften, deren Abhandlung diesem k. k. Bezirksgerichte zusteht, für das ganze städtische Gebiet von Stryj, dann für die dem Stryjer k. k. Bezirksamte zugewiesenen Ortschaften betraut worden ist.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 17. Mai 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 1041. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszym do powszechnej wiadomości podaje, iż c. k. notaryusz pan Arthur Malewski do przedsięwzięcia wymienionych w §. 183 lit. a. ustawy notaryalnej z 21. maja 1855 czynności we wszystkich spad-

kach, których przeprowadzenie do tutejszego sądu należy, w mieście Stryju i tegoż obrębie, niemniej w miejscach do c. k. urzędu powiatowego Stryjskiego przydzielonych, ustanowiony został.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Stryj, dnia 17. maja 1861.

(1007) **E d i k t.** (3)

Nr. 2713. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Romuald Padlewski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben unterm 29. Oktober 1860 Z. 6292 Leo Rappaport, Geschäftsmann aus Lemberg, wegen 596 Silb. Rub. 20 Kop. eigentl. 593 Silb. Rub. 10 Kop. und Einwilligung in die Ausfolgung dieses Betrages aus dem gerichtlichen Erlagsamte eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 4. März 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Wesolowski mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Skalkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 15. Mai 1861.

(1008) **E d i k t.** (3)

Nr. 3256. Vom k. k. Zloczower Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem G. W. Cohn mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Rive Hillerding auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Brody 25. April 1858 über 150 Silb. unterm 1. Juni 1861 Z. 3256 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm heutigen die Zahlungsaufgabe bewilligt und dem Wechselakzeptanten G. W. Cohn verordnet wurde, die Wechselsumme von 150 Silb. n. r. g. sammt 6% Zinsen vom 6. Juni 1858, dann die Gerichtskosten von 7 fl. 30 kr. öst. W. binnen 3 Tagen an die klagende Frau Rive Hillerding bei Vermeidung wechsellrechtlicher Exekution zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendungen zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen.

Da der Aufenthaltsort des belangten G. W. Cohn unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Skalkowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Wartersiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.

Zloczow, den 3. Juni 1861.

(1003) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3976. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Kasimir Graf Stadnicki, Ladislaus Graf Stadnicki und Josefa Gräfin Stadnicka, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben, dann Sigmund Graf Stadnicki und die k. k. Finanz-Prokurator Ramens des h. Kaiser Josef Graf Zaluski, Eigenthümer der Güter Jasienica, Sanoker Kreis unterm 14. Mai 1861 Zahl 3976 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 2. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags mit dem Beschlusse vom 16. Mai 1861 Zahl 3976 angeordnet wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advokaten Zzulka mit Substituierung des Advokaten Kozłowski von Amtswegen bestellt, mit dem der angefangene Rechtsstreit nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung weiter verhandelt werden wird.

Es werden demnach die Belangten erinnert, am festgesetzten Termine entweder selbst zu erscheinen, oder die nothwendigen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder einen andern Vertreter sich zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aller zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Rechtsmittel sich zu bedienen, widrigenfalls sie die aus diesem Saumsal entstehenden misslichen Rechtsfolgen sich selber zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 16. Mai 1861.

(1020) C d i f t. (1)

Nro. 4894. Von dem Grzymalower k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 25. Juli 1833 Roman Zadorozny zu Mlibów ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Iwan Zsadorozny unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Michael Zadorozny abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymalów, am 30. März 1861.

(1029) Kundmachung. (1)

Nro. 2318. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird der liegenden Verlassenschaftsmasse der Felicianna Rościszewska, dann den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Kaspar Jablonowski, Konstantia Myszkowska, Karl Rościszewski, Teofila Wierzbowska, Tekla Titus und Olimpia Jaruntowskie und im Falle deren Todes deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit bekannt gemacht, es habe Dr. Victor Zbyszewski, Gerichts-Advokat in Rzeszów wider die Erben nach Marianna Gräfin Starzyńska, als: Adam Gf. Starzyński, August Gf. Starzyński, Alexandra Gf. Komorowska, die Erben nach Ursula Glogowska, als: Ludwig Glogowski und die Ludwig Glogowski'sche Nachkommenschaft, die liegende Verlassenschaftsmasse der Felicianna Rościszewska, Franz Rościszewski, Felicia de Jaruntowskie Uniatycka, Antonina Eleonora Jaruntowska, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Caspar Jablonowski, Konstantia Myszkowska, Carl Rościszewski, Theophila Wierzbowska, Tekla, Titus und Olimpia Jaruntowskie und im Falle deren Todes deren unbekanntem Erben eine Klage wegen Zahlung von $\frac{2}{6}$ Theilen von $\frac{22}{32}$ Theilen der Summe von 34600 fl., 45400 fl., 30000 fl., 30000 fl., 30000 fl., oder zusammen 170000 fl. oder 17000 fl. RM. oder 17850 fl. öst. W., d. i. wegen Zahlung der Summe von 4090 fl. 62 kr. öst. W. und 500 Duk. s. N. G. unterm 16. März 1861 Zahl 2318 angebracht, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 24. April 1861 Z. 2318 zur mündlichen Verhandlung, der Termin auf den 16. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advokaten Reger mit Substituierung des Advokaten Dworski zum Vertreter von Amtswegen bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung weiter verhandelt werden wird.

Es werden demnach die Belangten erinnert, zur festgesetzten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und denselben dem Gerichte nahmhast zu machen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, überhaupt aller zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Rechtsmittel sich zu bedienen, widrigensfalls sie die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 24. April 1861.

(1024) Konkurs = Ausschreibung. (1)

Nr. 35695. Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen galizischen Landesthierarztstelle in Lemberg mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. Währ. wird der Konkurs bis Ende Juli 1861 ausgeschrieben.

Bei Besetzung dieser Stelle werden jene Kompetenten vorzugsweise berücksichtigt werden, welche außer der Nachweisung des Alters, ihrer dormaligen Anstellung, Kenntniß der Landessprache dieselbe auch hierüber zu liefern vermögen, daß sie graduirte Aerzte und examinierte Wundärzte sind, und im Thierarznei-Institute als Korrepetitoren oder als Pensionäre zu Thierärzten sich ausgebildet haben.

Die Gesuche sind mittelst der betreffenden Kreisbehörden, in deren Bereiche die Bewerber wohnhaft sind, Gesuche aus andern Kronländern aber im Wege der betreffenden dortigen k. k. Landesbehörde anher zu leiten.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 5. Juni 1861.

(1026) Konkurs = Verlautbarung. (1)

Nr. 6297. Die k. k. Statthalterei hat mit Verordnung vom 5. März l. J. Z. 6501 die Eröffnung einer 11. Apotheke in Lemberg und rücksichtlich im 2. Stadtviertel in der Ex-Brigittengasse oder deren Umgebung, und zwar als ein Personalgewerbe bewilligt.

Zur Besetzung dieser Apotheke wird hiemit der Konkurs bis 15. Juli d. J. mit dem Vorbehalte kundgemacht, daß im Falle einer der hiesigen Apotheker die Bewilligung der Uebertragung seiner Offizine in den obbezeichneten Standort erlangen sollte, gleichzeitig auch die Besetzung der Apotheke an dem verlassenen Standorte oder in dessen Nähe erfolgen wird.

Bewerber um die 11te Apotheke in Lemberg haben ihre Gesuche, versehen mit dem Diplome des erlangten Magisteriums der Pharmacie, dann mit den Zeugnissen über Moralität und erworbene Verdienste im obbefagten Termine beim hiesigen Magistrat zu überreichen.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt.

Lemberg, am 1. Juni 1861.

Konkurs.

Nr. 6297. C. k. namiestnictwo rozporządzeniem z 5. marca r. b. do l. 6501 zezwolilo na otworzenie 11. apteki we Lwowie a mianowicie w drugiej dzielnicy miasta, oznaczając miejsce przy ulicy Ex-Brygidzkiej lub teje okolicy, a to w sposób osobistego upowaznienia do zawiadywania apteką.

Do obsadzenia tej apteki ogłasza się niniejszem konkurs do dnia 15. lipca r. b. z tem zastrzeżeniem, że w razie, gdyby któremu z tutejszych aptekarzy przeniesienie swojej officyny na wyżej wyznaczone miejsce dozwolonem było, równocześnie i obsadzenie apteki na opuszczonem stanowisku lub w pobliżosci onegoz nastąpi.

Ubiegający się o 11tą aptekę we Lwowie winni swoje podania opatrzone dyplomem magisteryi farmacyi, tudzież z zaświadczeniem moralności i uzyskanych zasług w rzezonym terminie tutejszemu magistratowi przedłożyć.

Od magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 1. czerwca 1861.

(1032) Vizitations-Kundmachung. (1)

Donnerstag am 13. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr werden im Bauhofe der hiesigen Citadelle (ehemals Türkenchanzen genannt) verschiedene Parthien alibrauchbares Gerüthholz verschiedener Länge und Stärke, dann weiche noch brauchbare Bretter an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung mit der Verbindlichkeit, das Erkaufte bis zum 24. Juni 1861 vom Bauplatz wegschaffen zu lassen, ohne daß die k. k. Genie-Direktion für das Erkaufte eine Haftung übernimmt, hintangegeben.

Kaufstüchtige wollen sich am vorbestimmten Tage und Stunde am bezeichneten Ort und Stelle einfinden.

Lemberg, am 1. Juni 1861.

(1034) Kundmachung. (1)

Nro. 35349. Das hohe Handels-Ministerium hat mit hohem Erlaß vom 21. Mai 1861 Zahl 535-224 dem Josef Liwczak, Privatstudierenden zu Przemysl in Galizien, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch eine eigenthümliche Anwendung der bewegenden Kräfte erzielt wird, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 6. Juni 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 35349. Wysokie c. k. ministryum handlu nadało dekretem z 31. maja 1861 l. 535-224 Józefowi Liwczakowi, prywatnemu uczniowi w Przemyslu w Galicyi wyłączny przywilej caloroczny na wynalazek mechanicznego przyrzadu do szczegolniejszego użycia sił poruszających.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. czerwca 1861.

(1035) C d i f t. (1)

Nro. 2876. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird dem in Warschau sich aufhaltenden Levi Sax Posner bekannt gemacht, es habe Hecker gegen denselben und Amalie Riesel und Wittel Ruzsman hiergerichts unterm 23. Mai l. J. Zahl 2876 eine Klage wegen Nichtigerklärung des vom Schiedsrichter Josef Peczenik gefällten Kompromißurtheils ddo. 30. Jänner 1857 über 180 EMbl., Löschung desselben aus dem Lastenstande der Realität sub Nro. 1049 in Brody und Aufhebung der auf Grund dieses Urtheils mit dem Bescheide z. J. 2886-1860 bewilligten Realreluzion angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 20. August l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Derselbe wird daher erinnert, bei der Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem für ihn inzwischen auf seine Gefahr und Unkosten aufgestellten Kurator hiesigen Gerichts-Advokaten Kukuocz die Behelfe einzusenden, oder sich auch einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, und überhaupt alles zu seiner Vertheidigung Nöthige vorzutheilen, widrigens er sich selbst die Folgen der Verabsäumung betzumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 28. Mai 1861.

(1006) C d i f t. (3)

Nro. 81. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Naktali Sternhell ddo. 8. Jänner 1861 Zahl 81 zur Herinbringung der demselben gegen Jacob Renzer vel Kozak zuerkannten Schadenersages im Betrage von 60 fl. RM. oder 63 fl. öst. W. die exekutive Veräußerung der zu Gunsten des Jacob Senzer im Lastenstande des Antschel Moskowitzschen Realitätsanteils sub Nro. 283 im Grundbuche der Stadt Zloczow, dom. X. pag. 139 intabulirten Summe von 80 fl. RM. bewilliget wurde, und am 18. Juli und 22. August 1861 hiergerichts jedesmal um 10 Uhr Vormittags stattfinden werde.

Die Vizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte.

Zloczów, am 1. Mai 1861.

(1022) **Kundmachung.**

Nr. 5683. Mit Beziehung auf die Licitations-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen k. k. Stabs-Offiziers-Quartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz CN. 35 in der Amtskanzlei des k. k. Finanzwach-Kommissars zu Buczacz am 17. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Licitazion abgehalten werden.

Der Schätzungswert zugleich Ausrufspreis beträgt 2374 fl. 80 kr. öst. Währ. und das Badium 237 fl. 48 kr. öst. Währ.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen und es wird darauf weiter licitirt werden.

Die übrigen Licitationsbedingungen können beim Buczaczer Finanzwach-Kommissariat eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanislaw, am 27. Mai 1861.

Ogłoszenie.

(2)

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacji z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży pomieszkania byłego c. k. majora w Nagorzance obok Buczacza pod NK. 35 odbędzie się dalsza licytacja na dniu 17. czerwca 1861 o godzinie 9. zrana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczacz.

Wartość szacunkowa oraz cena wywołania wynosi 2374 zlr. 80 kr. wal. austr., wadyum zaś 237 zlr. 48 kr. wal. austr., jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą.

O dalszych warunkach licytacji u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekcji dochodów skarbowych.
Stanisławów, dnia 27. maja 1861.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.****K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.**(1012) **Kundmachung.**

(Besonders wichtig für Gewerbsleute.)

Nr. 2802. Für die Bahnstrecke **Przemysl-Lemberg** wird die Beistellung der Betriebs-Einrichtungs-Gegenstände für die Stationsplätze und Wächterhäuser im Offertwege hintangegeben.

Die Lieferungen umfassen folgende Arbeiten:

1. Tischler-Arbeiten,
2. Uhrmacher-Arbeiten,
3. Spengler-Arbeiten,
4. Zeugschmied-, Schlosser- u. Hammerschmied-Arbeiten,
5. Wagner-Arbeiten,
6. Maschinen-Arbeiten,
7. Kürschner- und Schneider-Arbeiten.

Die einzelnen Bedarfs-Ausweise nebst den allgemeinen und speciellen Lieferungsbedingungen sind bei der Centralleitung in **Wien**, bei der Betriebsleitung in **Krakau** und bei dem Herrn Ingenieur **Wallner** in **Lemberg** zur Einsicht der Lieferungsflustigen bereit.

Die Offerte, deren Preis loco franco Nordbahnhof **Wien**, **Krakau** oder Stationsplatz **Lemberg** anzusetzen sind, müssen, um in Berücksichtigung gezogen werden zu können, mit der Aufschrift: „Anboth für die Lieferung von Einrichtungs-Gegenständen“, und mit einem 5prozentigen Badium versehen bis **23. Juni l. J.** bei der Centralleitung in **Wien** (Heidenschuss, Gebäude der Creditanstalt) eingebracht werden.

Wien, am 17. Mai 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.**Ogłoszenie.**

(3)

(Szczególnie ważne dla przemysłowców.)

L. 2802. Dostawa urządzeń na przestrzeni kolei z Przemysła do Lwowa dla stacyj i domów dozorczych wypuszcza się w drodze licytacji ofertowej.

Dostawić się mają następujące roboty:

1. Roboty stolarskie,
2. „ zegarmistrzowskie,
3. „ blacharskie,
4. „ narzędziowo-kowalskie, ślusarskie i zwykłe kowalskie,
5. „ stelmarskie,
6. „ maszynistowe,
7. „ kuśnierskie i krawieckie.

Pojedyncze wykazy potrzebnych robót wraz z ogólnymi i specjalnymi warunkami dostawy przejrzeć można w centralnym zarządzie w **Wiedniu**, w zarządzie ruchu w **Krakowie** i u pana inżyniera **Wallner** we **Lwowie**.

Oferty, na których wyrażona ma być wartość „loco franco“ w dworcu kolei północnej w **Wiedniu**, w **Krakowie** lub na stacyi we **Lwowie** z napisem „oferta na dostawę urządzeń“ i z załączeniem 5procentowego wadyum (inaczej nie będą uwzględnione) mają najdalej do **23. czerwca r. b.** przedłożone być centralnemu zarządowi w **Wiedniu** (Heidenschuss, budynek zakładu kredytowego).

Wiedeń, 17. maja 1861.

(1013) **Uwiedomienie.**

(2)

Wydział galicyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni podaje do wiadomości, że wyścigi konne o nagrody cesarskie oraz o nagrody Towarzystwa na arenie lwowskiej za rogatką Janowską dnia **17., 19. i 21. czerwca r. b.** odbędą się.

Wymiar nagród jest następujący:

1. Nagroda cesarska 500 c. k. austr. dukatów dla koni 4letnich i starszych każdego kraju.
2. Nagroda cesarska 300 c. k. austr. dukatów dla koni w Galicyi, okręgu Krakowskim i na Bukowinie urodzonych i hodowanych.
3. Nagroda cesarska 300 c. k. austr. dukatów dla koni czystej krwi orientalnej, także koni pochodzenia orientalnego każdego kraju.
4. Nagroda cesarska 90 c. k. austr. dukatów dla koni remontowych chowu włościan, oficyalistów prywatnych i posiadaczy mniejszych gospodarstw ziemskich.
5. Nagroda cesarska 10 c. k. austr. dukatów dla koni włościan.
6. Nagroda Towarzystwa 800 zł. wal. austr. dla koni 3letnich wszelkiego rodzaju w kraju urodzonych.
7. Nagroda Towarzystwa 800 zł. wal. austr. dla koni 3, 4, 5, 6letnich czystej krwi orientalnej, także koni pochodzenia orientalnego w kraju urodzonych.
8. Nagroda Towarzystwa 800 zł. wal. austr. dla koni krajowych pół-krewi, z przypuszczeniem czystej krwi orientalnej 4, 5 i 6letnich.

9. Nagroda Towarzystwa 1000 zł. wal. austr. dla koni wszelkiego rodzaju i wieku.

10. Nagroda Towarzystwa honorowa w wartości 400 zł. wal. austr. dla koni wyuczonych do pokonania przeszkód.

Także odbędą się wyścigi konne z przeznaczeniem nagród dla zwycięzcy ze składki prywatnych.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.
Lwów, dnia 4. czerwca 1861.

Kupno ogiera.

(1014)

Obwieszczenie.

(2)

Celem kupna ogiera na wylosowanie w korzyść członków galicyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni, wzywa się P. T. hodowników i posiadaczy stadnin, by raczyli konie-ogierzy wszelkiego rodzaju i pochodzenia na dzień **22. czerwca r. b.** do **Lwowa** sprowadzić.

Na kupno ogiera nie więcej jak lat 6, nie mniej jak lat 3 wieku liczącego, wyznacza się z funduszu Towarzystwa zł. 1000 wal. austr., którą to sumę komisya do wyboru i kupna konia upoważniona, sprzedajacemu za kwitem na miejscu wypłaci.

Sekretaryat Towarzystwa pod Nr. 311 m. we **Lwowie** ma polecione, listowne lub ustne zgłoszenia się od stron przyjąć do wiadomości.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.
Lwów, 4. czerwca 1861.